

## **Pressemitteilung**

8. Mai 2014

### **Untragbare Unterfinanzierung in der ambulanten Pflege**

#### **Paritätischer Wohlfahrtsverband legt Expertise vor**

Die Vergütung in der ambulanten Pflege ist im Durchschnitt um fast 50 Prozent zu niedrig. Das geht aus einer Expertise hervor, die der Paritätische Gesamtverband heute in Berlin vorgestellt hat.

„In Hessen ist das Vergütungsniveau zwar höher als in den meisten anderen Bundesländern“, sagt Günter Woltering, Landesgeschäftsführer des PARITÄTISCHEN Hessen. „Dennoch ist die Situation auch bei uns dramatisch. Die Unterfinanzierung geht immer mehr zu Lasten der Beschäftigten und der pflegebedürftigen Menschen.“

Die Vergütungserhöhungen, die die Liga der Freien Wohlfahrtsverbände in den vergangenen 15 Jahren mit den Pflegekassen aushandeln konnte, liegen auch in Hessen deutlich unter den Tarif- und sonstigen Kostensteigerungen. Die Expertise des Paritätischen Gesamtverbands weist für die Zeit von 1998 bis 2013 eine Kostensteigerung um 70,4 Prozent aus, der eine magere Erhöhung der Vergütungssätze um nur 15 Prozent gegenüber steht.

„Die ambulanten Pflegedienste haben lange versucht, diese Entwicklung aufzufangen, indem sie ihre Betriebsabläufe optimieren“, erläutert Marion Hersina, Referentin für Altenhilfe und Gesundheitswesen beim PARITÄTISCHEN Hessen. „Aber mittlerweile geht die Schere zwischen Kosten und Vergütung so weit auseinander, dass unsere Mitgliedsorganisa-

tionen das nicht mehr ausgleichen können.“ Um wirtschaftlich überleben zu können, sind immer mehr ambulante Pflegedienste gezwungen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untertariflich zu bezahlen, oder ihnen Sonderzahlungen wie das Weihnachtsgeld zu kürzen.

„Pflegeberufe werden dadurch immer unattraktiver“, kritisiert Marion Hersina. „Dabei ist es mit Blick auf die demografische Entwicklung unverzichtbar, genügend Nachwuchs für diesen gesellschaftlich wichtigen Bereich zu gewinnen.“ In Hessen scheiden bis 2030 rund zwei Drittel der Pflegekräfte aus Altersgründen aus dem Beruf aus. Hinzu kommt, dass etwa 4.000 zusätzliche Pflegekräfte gebraucht werden, weil die Zahl der pflegebedürftigen Menschen wächst. Das lässt sich aus dem Hessischen Pflegemonitor ablesen, der sich als wichtiges Instrument zur Einschätzung der Arbeitsmarktlage im Pflegebereich und als Grundlage zur Erstellung von Prognosen zum Bedarf an Pflegekräften in Hessen etabliert hat.

Ein Systemwechsel in der ambulanten Pflege ist daher aus Sicht des PARITÄTISCHEN Hessen dringend geboten. „Die Vergütung muss deutlich steigen. Außerdem müssen die Pauschalen erhöht werden, die pflegebedürftige Menschen von ihren Kassen erhalten. Denn die notwendigen Mehrkosten dürfen nicht auf die Betroffenen abgewälzt werden“, fordert Günter Woltering: „Dies ist für eine menschenwürdige Pflege unabdingbar.“

Ansprechpartnerin beim PARITÄTISCHEN Hessen:

Marion Hersina  
Referentin für Altenhilfe und Gesundheitswesen  
Telefon: 069/95 52 62-34  
Mobil: 0163/6141634  
Email: [marion.hersina@paritaet-hessen.org](mailto:marion.hersina@paritaet-hessen.org)

---

Der PARITÄTISCHE Hessen ist der Spitzenverband von 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 54.000 hauptamtliche und 14.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der PARITÄTISCHE Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.

Deutscher PARITÄTISCHER  
Wohlfahrtsverband  
Landesverband Hessen e.V.

Auf der Körnerwiese 5  
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0  
Fax: 069 551292

E-Mail: [info@paritaet-hessen.org](mailto:info@paritaet-hessen.org)  
[www.paritaet-hessen.org](http://www.paritaet-hessen.org)